



## [05-018] PH/SN Accounting Tool

Beispiel für ein mittelgroßes Projekt ohne Fachkonzept in sehr hektischem Umfeld

### Ausgangslage

Ein komplexer Investorenbericht zur Entwicklung eines Kreditportfolios wurde monatlich manuell in Excel erstellt. Als Quelle dienten drei unterschiedliche Excel Arbeitsmappen. Eine der Quelldateien stammte aus der Buchhaltung des Kunden, die beiden anderen wurden von Banken geliefert, welche das Portfolio-Servicing übernommen hatten. Auf Form und Aufbau der externen Dateien hatte der Kunde keinen Einfluss. Problematisch war, dass beide Banken immer wieder Änderungen an der Struktur der Dateien vornahmen.

Der Aufwand für die Berichtserstellung betrug monatlich 4 bis 6 Personentage (PT) im Portfolio-management des Kunden. Da unklar war, ob das Portfolio weiterveräußert werden würde, kam eine „große“ Lösung mit vollständiger Einbindung in das Inhouse-System des Kunden aus wirtschaftlichen und terminlichen Gründen nicht in Frage. Der Kunde präferierte eine „kleine“ Datenbanklösung auf Abteilungsebene mit Benutzeroberfläche für drei bis sechs Benutzer. Die Anwendung sollte die drei Excel-Dateien importieren, deren Struktur gegen eine Mastervorlage prüfen und bei Strukturabweichungen eine Mapping-Oberfläche anbieten, in welcher der Benutzer die Feldzuordnungen nachführt. Weiterhin sollten beim Import vom Benutzer Datenbereinigungen, Kontozuordnungen und Konsistenzprüfungen vorgenommen werden. Der auszugebende Bericht (wiederum eine Excel-Arbeitsmappe mit komplexem Aufbau) sollte dann per Knopfdruck erstellt werden können.

### Umsetzung

Auf die Konzeptionsphase, Online-Hilfe und Handbuch wurde verzichtet, da der Zeitdruck zu groß war und alle kompetenten Ansprechpartner zu stark im Tagesgeschäft eingebunden waren. Stattdessen bekam der dataconsult-Entwickler, der aus früheren Projekten mit den Abläufen beim Kunden vertraut war, einen Arbeitsplatz in der Nähe des zuständigen Portfoliomanagers und man arbeitete auf Zuruf.

Eine genaue Aufwands- und Termschätzung war aufgrund des fehlenden Fachkonzepts nicht möglich. Der Kunde und dataconsult rechneten grob mit 60 bis 80 Personentagen und vereinbarten eine Bezahlung nach Aufwand.

Als besondere Schwierigkeit erwies sich eine abweichende Kontonummernsystematik bei einer der externen Banken. Diese lieferte Informationen auf Hauptkontoebene. Gebucht wurde beim Kunden aber gegen Unterkonten. Daher musste einerseits eine Maske erstellt werden, in der die Hauptkontobuchungen manuell auf die Unterkonten verteilt werden konnten (Splitbuchungen). Andererseits mussten die Splits gespeichert werden, um beim nächsten Buchungslauf Splitvorschläge anzeigen zu können, welche vom Benutzer per Knopfdruck übernommen oder korrigiert werden konnten. Eine weitere Hürde war, dass neueröffnete Konten von den externen Banken teilweise mit wochenlanger Verspätung an unseren Kunden gemeldet wurden, die Transferdateien aber bereits Buchungen enthielten. Damit der Investorenbericht konsistent zu den Buchhaltungsdaten blieb, durften die Zahlungen erst in den Bericht einfließen, wenn die interne Buchhaltungsdatei die neuen Konten ebenfalls meldete.



Die Umsetzung der Anwendung erfolgte in einer Microsoft Access XP Anwendung bestehend aus einer Backend-Datenbank auf einem gesicherten Netzlaufwerk und einem Userfrontend, welches auf vier Arbeitsstationen installiert wurde. Auf eine Berechtigungsstruktur innerhalb der Anwendung wurde verzichtet.

Die Formeln zur „Commitment“-Berechnung, eine der wesentlichen Kennziffern des Berichts, wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Ernst & Young“ geliefert, die später auch die Umsetzung der Berechnung abnahm.

Das Projekt konnte innerhalb der gesetzten Frist erfolgreich umgesetzt werden und reduzierte den Arbeitsaufwand im Portfoliomanagement auf 3 bis 4 Stunden monatlich. Trotz der ungünstigen Ausgangsposition passte das Datenbankdesign.

Allerdings gab es im Verlauf der ersten sechs Monate nach Inbetriebnahme monatlich Nachbesserungsarbeiten im Umfang von 1 bis 3 PT, da Qualität und Struktur der gelieferten Daten zu stark von den Vorgaben (bzw. Erwartungen) abwichen. Diese Zusatzarbeiten wurden vereinbarungsgemäß nach Aufwand abgerechnet.

## Resümee

Wider Erwarten verlief das „konzeptionslose“ Projekt **erfolgreich für beide Seiten**. Das war jedoch nur möglich, weil der dataconsult-Entwickler bereits vorher für das Portfoliomanagement des Kunden gearbeitet hatte und mit den Arbeitsinhalten vertraut war.

Das fehlende Handbuch erwies sich im Nachhinein als ungünstig, da später beim Kunden eine hohe Personalfluktuaton einsetzte und die Anwendung erklärungsbedürftig war. Der Kunde bestellte ein Kurzhandbuch nach.

Als glücklich erwies sich, dass der Kunde ein weiteres Kreditportfolio von der gleichen Bank erwarb. Das Reportingtool konnte weitgehend ohne Anpassungen auch für das neue Portfolio eingesetzt werden.

**dataconsult entwickelt die Software für Ihren Erfolg!**